

# Statistischer Bericht

E V - vj 4 / 06

Handwerk  
in Thüringen  
4. Vierteljahr 2006  
- vorläufige Ergebnisse -

Bestell - Nr. 05 501

Thüringer Landesamt für Statistik



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handwerk, Indizes, Energie,  
Umwelt

Telefon: 03681 354-242

Herausgegeben im März 2007

Heft-Nr.: 75 / 07  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Aktuelle Ergebnisse</b>	5
<b>Grafiken</b>	
1. Beschäftigte im Handwerk 2005 nach Wirtschaftsbereichen	6
2. Beschäftigte im Handwerk 2006 nach Wirtschaftsbereichen	6
3. Umsatz im Handwerk 2005 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Umsatz im Handwerk 2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
<b>Tabellen</b>	
1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 4. Vierteljahr 2006	8
2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezweigen 4. Vierteljahr 2006	9
3. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2. Halbjahr 2006	10
4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezweigen 2. Halbjahr 2006	11
5. Beschäftigte und Umsatz im Handwerksunternehmen 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	12
6. Beschäftigte und Umsatz im Handwerksunternehmen 2006 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	13

## Vorbemerkungen

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient vor allem der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk insgesamt und in wichtigen Zweigen. Außerdem sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden.

**Rechtsgrundlage** der Erhebung ist das Gesetz über Statistiken im Handwerk (Handwerkstatistikgesetz - HwStatG) vom 7. März 1994 (BGBl. I S. 417), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

**Erhebungsbereich** der Handwerksberichterstattung ist das selbständige Handwerk, d.h. die in die Handwerksrolle eingetragenen selbständigen Unternehmen. Nicht einbezogen sind dagegen die Angaben handwerklicher Nebenbetriebe. Gleiches gilt für Unternehmen, die zum handwerksähnlichen Gewerbe nach Anlage B der Handwerksordnung zählen.

**Erhebungsmerkmale** der Handwerksberichterstattung sind:

1. Umsatz im abgelaufenen Kalendervierteljahr
2. Zahl der tätigen Personen am Ende des abgelaufenen Kalendervierteljahres
3. hauptsächlich ausgeübtes Gewerbe nach Anlage A der Handwerksordnung
4. ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeiten und deren Schwerpunkt.

Die Merkmale 1 und 2 werden vierteljährlich, die Merkmale 3 und 4 zum Ende jedes dritten Kalendervierteljahres erfasst.

Zu den **tätigen Personen** (Beschäftigte) zählen tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich Auszubildende und Heimarbeiter.

Als **Umsatz** gilt unabhängig vom Zahlungseingang der Gesamtbetrag der angerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), einschließlich der steuerfreien Umsätze sowie der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an mit dem Unternehmen verbundene selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie der Eigenverbrauch zum Herstellungswert oder zum Einkaufspreis der bezogenen Waren einschließlich Beschaffungskosten.

Abzusetzen sind Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen, und dergleichen) sowie der Wert der Retouren.

Nicht zum Umsatz zählen außerordentliche und betriebsfremde Erträge wie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dergleichen.

Zur Darstellung der Ergebnisse der Handwerksberichterstattung werden zwei **Klassifikationen** herangezogen.

Dabei handelt es sich zum einen um die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003" (WZ 2003).

Die zweite Nomenklatur ist die Gewerbebezweigungsklassifikation, die sich aus Anlage A der Handwerksordnung ergibt. Die Angaben eines Unternehmens werden hierbei dem hauptsächlich ausgeübten Gewerbebezweigung zugeordnet. Hierbei ist zu beachten, dass zum 1. Januar 2004 das Dritte Gesetz zur Änderung der HwO und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften in Kraft getreten ist. Demnach umfasst die Anlage A der HwO nur noch solche Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können. Dabei handelt es sich um 41 Gewerbe. Die übrigen 53 Gewerbe der bisherigen Anlage A der HwO wurden als zulassungsfreie Handwerke in die Anlage B Abschnitt 1 überführt.

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt für ausgewählte Wirtschafts- und Gewerbebezüge; die Kommentierung für die Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen, da die Stichprobenziehung für die Handwerksberichterstattung auf der Grundlage dieser Systematik durchgeführt wurde. Eine eindeutige Zuordnung der Ergebnisse einzelner Wirtschaftszweige zu denen bestimmter Gewerbebezüge ist in den meisten Fällen nicht möglich.

### **Methodische Hinweise**

Für die Ermittlung der Ergebnisse der Handwerksberichterstattung (HwB) wird auf verschiedene Datenquellen zurückgegriffen. Damit soll vor allem die Belastung der Handwerksunternehmen möglichst gering gehalten werden.

Aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe sowie der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe liegen bereits Angaben für das Handwerk vor, die direkt für die Zwecke der Handwerksberichterstattung übernommen werden. Hierbei handelt es sich jedoch nur um Ergebnisse für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. Aus der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden darüber hinaus Zuschätzfaktoren ermittelt, mit deren Hilfe die Angaben der Einheiten mit 20 und mehr Beschäftigten zu einem Ingesamtergebnis für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes aufgeschätzt und übernommen werden.

Für den Bereich mit weniger als 20 Beschäftigte im Ausbaugewerbe sowie für die anderen Wirtschaftszweige des Handwerks wird eine Stichprobenerhebung durchgeführt. Bei den „ausgewählten“ Stichprobenunternehmen wird entweder eine direkte Befragung mittels Erhebungsbogen durchgeführt, oder die Angaben liegen bereits aus anderen Erhebungen vor und werden von dort unternehmensindividuell übernommen. Möglich ist eine Übernahme aus folgenden Statistiken:

- Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
- monatliche Einzelhandelsstatistik
- monatliche Erhebung im Gastgewerbe
- monatliche Erhebung im Großhandel
- vierteljährliche Konjunkturerhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen

Bei der Interpretation der Ergebnisse der HwB sind einige Besonderheiten zu beachten.

Das Konzept der Erhebung ist so angelegt, dass sie mit einer möglichst geringen Belastung der Auskunftspflichtigen die konjunkturelle Entwicklung des Handwerks widerspiegeln soll. Aussagen über die exakte Zahl der im Handwerk Beschäftigten und den Umsatz sind nicht das Ziel der Erhebung. Aus diesem Grund wird auf den Nachweis absoluter Zahlen verzichtet, da diese eine Genauigkeit der Ergebnisse suggerieren würden, die eine Stichprobenerhebung nicht liefern kann. Deshalb werden ausschließlich Messzahlen veröffentlicht, die die Entwicklung des jeweiligen Wirtschafts- und Gewerbebezuges zum 30.9.2003 (Beschäftigte) bzw. zum Jahr 2003 (Umsatz) darstellen.

Bei der Berechnung der Werte für das Merkmal Beschäftigte ist zu beachten, dass nur für einen Stichtag Daten vorliegen. Bei der Bildung von Ergebnissen für einen Zeitraum, in dem Angaben für zwei oder mehr Stichtage vorliegen, müssen daher Durchschnittswerte gebildet werden. Dabei fließt immer auch der Wert des Stichtages unmittelbar vor dem Zeitraum ein, da der größte Teil der an diesem Tag Beschäftigten auch in dem darauf folgenden Zeitraum noch im Handwerk beschäftigt sein wird.

Die einzelnen Messzahlen werden dabei wie folgt berechnet:

1. Messzahl (MZQ) eines Wirtschafts- oder Gewerbezweiges j für das aktuelle Vierteljahr t:

$$MZQ_t^j = \frac{W_t^j}{B^j} \times 100$$

mit W: Geschätzter Wert  
B: Basiswert (bei Beschäftigten Wert des Stichtages 30.9.2003, beim Umsatz 1/4 des Jahreswertes 2003)

2. Messzahl (MZH) eines Wirtschafts- oder Gewerbezweiges j für das Halbjahr t:

$$MZH_t^j = \frac{W_t^j}{B^j} \times 100$$

mit W: Geschätzter Wert (bei Beschäftigten ein Durchschnittswert, ermittelt aus 1/4 des letzten Vierteljahres vor dem Halbjahr, 1/2 des ersten Vierteljahres und 1/4 des zweiten Vierteljahres des Halbjahres, beim Umsatz die Summe der beiden Vierteljahre)  
B: Basiswert (bei Beschäftigten Wert des Stichtages 30.9.2003, beim Umsatz 1/2 des Jahreswertes 2003)

3. Messzahl (MZJ) eines Wirtschafts- oder Gewerbezweiges j für das Jahr t:

$$MZJ_t^j = \frac{W_t^j}{B^j} \times 100$$

mit W: Geschätzter Wert (bei Beschäftigten ein Durchschnittswert, ermittelt aus 1/8 des letzten Vierteljahres des Vorjahres, 1/4 des ersten bis dritten Vierteljahres und 1/8 des vierten Vierteljahres des aktuellen Jahres, beim Umsatz der summierte Wert der vier Vierteljahre)  
B: Basiswert (bei Beschäftigten Wert des Stichtages 30.9.2003, beim Umsatz der Jahreswert 2003)

Die Stichprobenziehung zur HwB erfolgt nach Wirtschaftszweigen. Deshalb kann es bei den Ergebnissen für die Gewerbezweige zu eventuellen Ungenauigkeiten kommen. Dies betrifft zum einen die Umrechnung der Ergebnisse aus den Baustatistiken auf die Gewerbezweige. Diese erfolgt an Hand des entsprechenden Summensatz-Materials mittels Bundesdurchschnittsfaktoren. Zum anderen spielt auch der so genannte „Untergruppeneffekt“ eine Rolle. Dieser tritt dann auf, wenn die Bedeutung eines Gewerbezweiges in den Wirtschaftszweigen nur relativ gering ist, sodass zufallsbedingt nur sehr wenige oder sehr viele Stichprobenunternehmen mit diesem Gewerbezweig ausgewählt werden. Dies ist bei der Interpretation der Ergebnisse ebenfalls zu beachten.

Aus den genannten Gründen sind alle veröffentlichten Angaben **grundsätzlich** als **vorläufig** anzusehen.

### Abkürzungen

VjD Vierteljahresdurchschnitt

HjD Halbjahresdurchschnitt

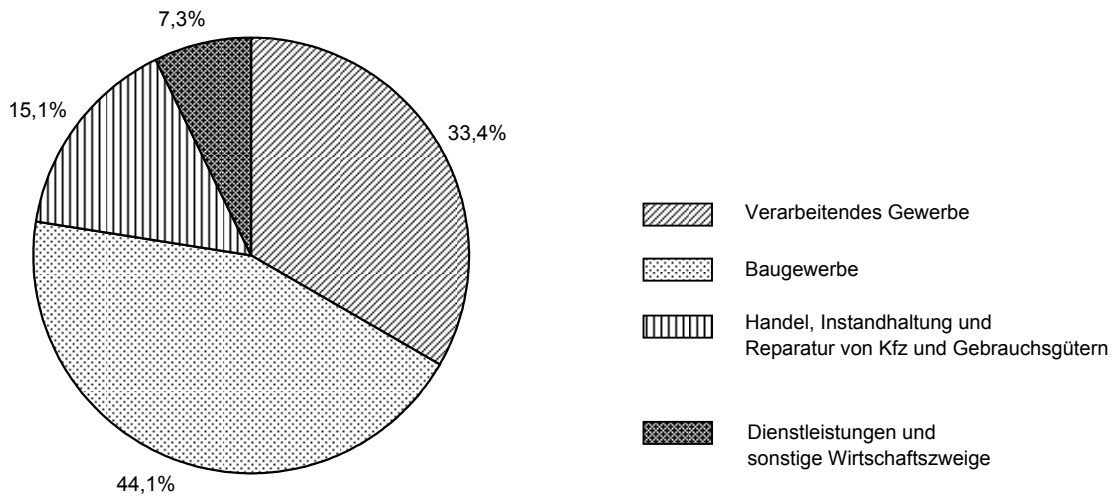
## **Aktuelle Ergebnisse**

Die selbständigen Handwerksunternehmen in Thüringen registrierten im Jahr 2006 einen deutlichen Umsatzzuwachs von 9,4 Prozent und einen leichten Beschäftigtenanstieg von 0,2 Prozent gegenüber dem Jahr zuvor.

Von den gestiegenen Umsätzen konnten alle Bereiche des Handwerks profitieren. Besonders deutlich fiel der Zuwachs bei den im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern tätigen Handwerksunternehmen aus (+ 11,1 Prozent). Aber auch die Handwerker im Baugewerbe (+ 9,5 Prozent), im Verarbeitenden Gewerbe (+ 8,4 Prozent) sowie im sonstigen Dienstleistungsgewerbe (+ 2,4 Prozent) durften sich über ein nennenswertes Umsatzplus im Vergleich zum Jahr 2005 freuen. Allein im 4. Quartal 2006 registrierten die Thüringer Handwerker einen Umsatzzuwachs gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres von 16,5 Prozent. Nach eigenen Aussagen der Unternehmen machte sich speziell in den letzten Monaten des Jahres 2006 die bevorstehende Erhöhung der Mehrwertsteuer ab Januar 2007 auf die Umsatzentwicklung bemerkbar.

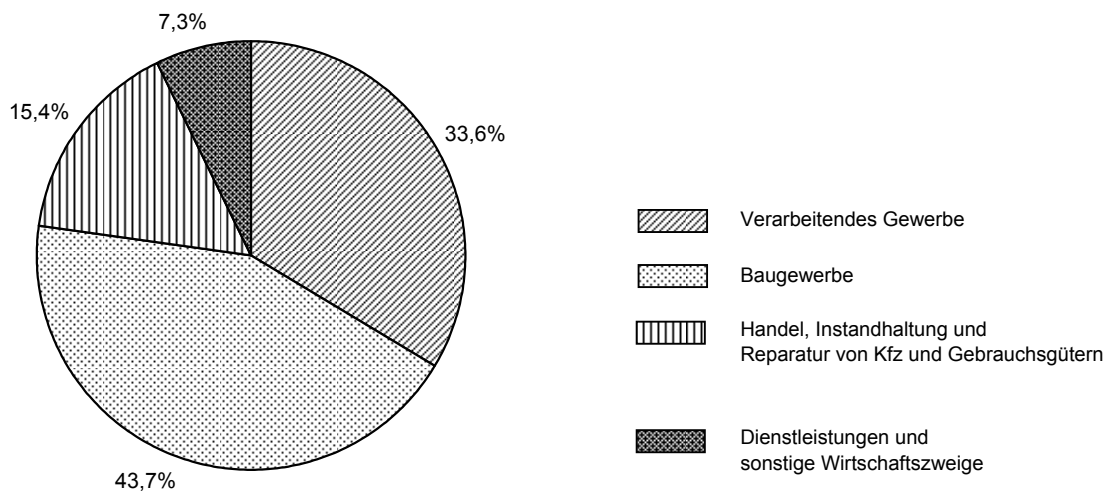
Diesem Aufwärtstrend hinkt die Entwicklung der Beschäftigten erfahrungsgemäß noch hinterher. Allerdings fiel der Stellenabbau vor allem im Bauhandwerk, dem dominierenden Bereich innerhalb des Handwerks, deutlich geringer aus als in der Vergangenheit (- 0,8 Prozent). Dagegen meldeten im Verlaufe des Jahres 2006 die im sonstigen Dienstleistungsgewerbe (+ 3,6 Prozent), im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern (+ 2,0 Prozent) sowie im Verarbeitenden Gewerbe tätigen Handwerker (+ 0,8 Prozent) Neueinstellungen gegenüber dem Jahr 2005.

### 1. Beschäftigte im Handwerk 2005 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

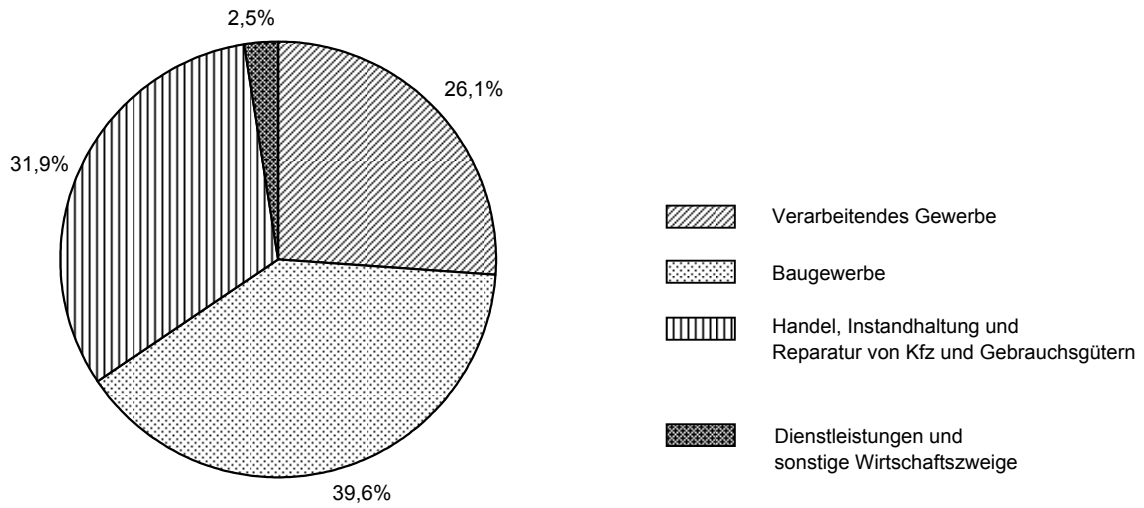
### 2. Beschäftigte im Handwerk 2006 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

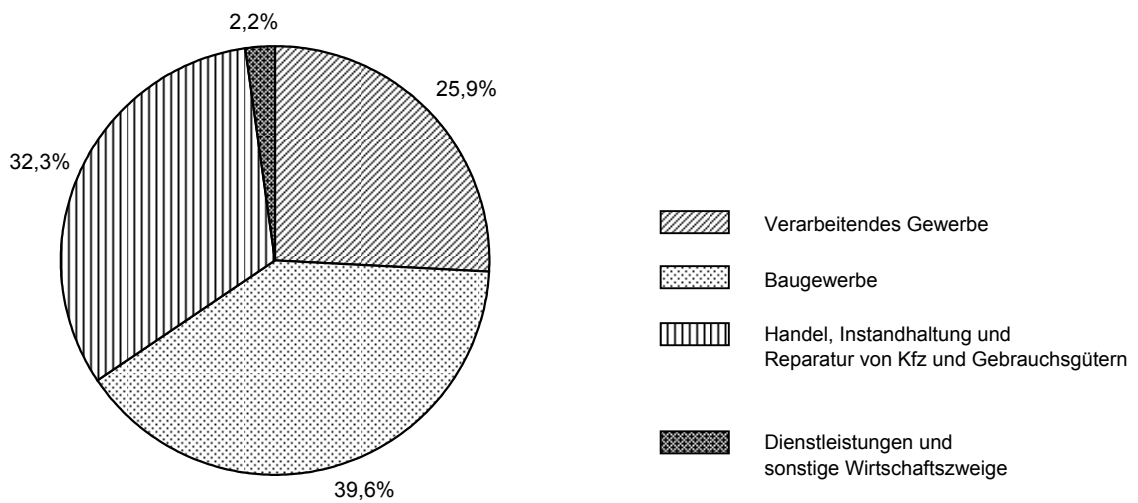


### 3. Umsatz im Handwerk 2005 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

### 4. Umsatz im Handwerk 2006 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen  
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen  
4. Vierteljahr 2006  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassifikation	Land Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis VjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			3. Vierteljahr 2006	4. Vierteljahr 2005		3. Vierteljahr 2006	4. Vierteljahr 2005
		%		%			
	<b>Thüringen</b>	<b>91,7</b>	<b>- 0,7</b>	<b>2,4</b>	<b>128,8</b>	<b>14,6</b>	<b>16,5</b>
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>95,2</b>	<b>0,4</b>	<b>4,0</b>	<b>121,6</b>	<b>12,0</b>	<b>16,5</b>
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	99,9	- 0,9	1,0	106,0	- 0,1	1,5
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	97,0	- 1,4	- 0,5	103,1	1,2	4,3
15.81	Herstellung von Backwaren	101,6	- 0,7	1,8	109,4	- 1,5	- 1,5
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	72,0	2,9	0,2	108,3	32,0	28,2
26	Glas, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	78,5	0,1	- 4,6	98,8	2,4	5,0
28	Herstellung von Metallzeugnissen	93,5	1,9	11,0	145,0	20,6	34,6
29	Maschinenbau	89,4	1,1	1,9	137,4	6,6	28,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	96,7	- 0,6	0,6	107,0	11,9	6,0
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	91,9	5,7	8,2	120,0	12,1	18,6
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>86,6</b>	<b>- 1,9</b>	<b>2,3</b>	<b>139,7</b>	<b>20,0</b>	<b>19,6</b>
	darunter						
45.1,	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch-						
45.2	und Tiefbau	84,2	- 4,5	- 0,3	150,0	18,2	20,8
45.3	Bauinstallation	92,2	1,6	3,7	134,7	25,2	19,5
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	81,0	- 2,0	6,8	112,1	13,3	13,6
<b>G</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>96,4</b>	<b>- 0,2</b>	<b>1,2</b>	<b>121,3</b>	<b>9,6</b>	<b>13,3</b>
<b>O</b>	<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>	.	.	.	.	.	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	103,6	- 0,5	0,9	112,1	5,3	1,1

**2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen  
nach ausgewählten Gewerbebezügen  
4. Vierteljahr 2006  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Gewerbegruppe Gewerbe- zweig	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis VjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			3. Viertel- jahr 2006	4. Viertel- jahr 2005		3. Viertel- jahr 2006	4. Viertel- jahr 2005
		%		%			
	<b>Thüringen</b>	<b>91,7</b>	- <b>0,7</b>	<b>2,4</b>	<b>128,8</b>	<b>14,6</b>	<b>16,5</b>
<b>I</b>	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>82,7</b>	- <b>4,0</b>	- <b>0,1</b>	<b>143,4</b>	<b>17,0</b>	<b>19,8</b>
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	82,9	- 5,6	- 1,0	142,1	13,8	19,0
04	Dachdecker	78,6	3,9	6,7	175,9	35,6	34,5
<b>II</b>	<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>89,0</b>	<b>0,2</b>	<b>3,6</b>	<b>128,3</b>	<b>22,8</b>	<b>17,5</b>
	darunter						
10	Maler und Lackierer	79,3	- 1,9	7,1	118,7	7,5	14,1
23,24	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	88,2	1,8	3,8	128,4	27,1	25,9
25	Elektrotechniker	96,6	0,5	2,5	133,8	22,1	13,3
27	Tischler	85,6	- 0,1	- 0,4	120,5	24,6	12,8
<b>III</b>	<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>97,3</b>	<b>1,7</b>	<b>7,3</b>	<b>141,5</b>	<b>13,0</b>	<b>25,9</b>
	darunter						
13	Metallbauer	100,1	1,6	12,3	151,3	18,4	33,4
<b>IV</b>	<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>97,8</b>	<b>0,7</b>	<b>3,6</b>	<b>123,3</b>	<b>10,4</b>	<b>14,2</b>
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	98,6	0,3	2,0	123,2	11,1	12,3
<b>V</b>	<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>99,4</b>	- <b>1,0</b>	<b>0,2</b>	<b>105,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
	davon						
30,31	Bäcker, Konditoren	100,8	- 0,7	1,3	107,5	- 0,9	- 1,9
32	Fleischer	97,1	- 1,4	- 1,6	103,3	1,5	2,5
<b>VI</b>	<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>96,1</b>	- <b>0,9</b>	- <b>1,0</b>	<b>90,5</b>	<b>7,2</b>	<b>6,8</b>
	darunter						
37	Zahntechniker	94,2	0,3	- 2,2	93,2	15,0	- 0,1
<b>VII</b>	<b>Friseurgewerbe</b>	<b>104,3</b>	-	<b>1,5</b>	<b>113,9</b>	<b>7,8</b>	<b>3,1</b>

**3. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen  
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen  
2. Halbjahr 2006  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis HjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			1. Halbjahr 2006	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	2. Halbjahr 2005
			%			%	
	<b>Thüringen</b>	<b>91,5</b>	<b>5,4</b>	<b>1,2</b>	<b>120,6</b>	<b>30,4</b>	<b>11,7</b>
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>94,4</b>	<b>3,1</b>	<b>1,8</b>	<b>115,1</b>	<b>20,6</b>	<b>11,7</b>
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	100,3	1,1	0,1	106,1	4,3	1,2
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	98,0	- 0,1	- 0,1	102,4	5,3	2,8
15.81	Herstellung von Backwaren	101,6	1,7	0,0	110,2	3,2	- 0,5
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	68,8	6,7	- 17,2	95,2	52,0	0,7
26	Glas, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	78,7	8,4	- 10,6	97,7	40,9	1,0
28	Herstellung von Metallzeugnissen	91,0	7,0	9,2	132,6	43,2	29,5
29	Maschinenbau	88,4	2,3	- 1,6	133,2	27,2	17,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	96,5	1,1	0,5	101,3	11,5	4,0
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	88,0	3,8	- 4,4	113,5	18,3	17,1
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>86,8</b>	<b>9,9</b>	<b>0,9</b>	<b>128,1</b>	<b>66,4</b>	<b>13,4</b>
	darunter						
45.1,	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch-						
45.2	und Tiefbau	86,3	13,0	- 1,2	138,4	92,0	13,4
45.3	Bauinstallation	90,2	4,8	1,3	121,2	39,3	13,6
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	81,0	13,2	6,3	105,5	55,5	13,2
<b>G</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>96,2</b>	<b>0,8</b>	<b>1,9</b>	<b>116,0</b>	<b>5,5</b>	<b>10,3</b>
<b>O</b>	<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>	.	.	.	.	.	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	103,7	1,1	2,8	109,3	1,3	0,4

**4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen  
nach ausgewählten Gewerbebezügen  
2. Halbjahr 2006  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Gewerbegruppe Gewerbezug	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis HjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			1. Halbjahr 2006	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	2. Halbjahr 2005
		%		%			
	<b>Thüringen</b>	<b>91,5</b>	<b>5,4</b>	<b>1,2</b>	<b>120,6</b>	<b>30,4</b>	<b>11,7</b>
<b>I</b>	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>84,4</b>	<b>12,6</b>	<b>- 1,7</b>	<b>133,0</b>	<b>86,3</b>	<b>12,0</b>
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	86,1	12,3	1,7	133,5	83,4	14,1
04	Dachdecker	75,7	13,6	- 10,5	152,9	153,0	17,3
<b>II</b>	<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>87,9</b>	<b>5,8</b>	<b>1,7</b>	<b>116,4</b>	<b>38,7</b>	<b>12,0</b>
	darunter						
10	Maler und Lackierer	79,3	13,4	1,9	114,6	44,1	9,8
23,24	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	85,9	5,3	- 0,5	114,7	45,4	17,5
25	Elektrotechniker	95,7	2,8	3,4	121,7	30,2	9,0
27	Tischler	84,5	4,2	- 2,9	108,6	38,0	8,5
<b>III</b>	<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>95,2</b>	<b>4,4</b>	<b>5,5</b>	<b>133,3</b>	<b>28,0</b>	<b>20,1</b>
	darunter						
13	Metallbauer	97,5	7,3	11,9	139,6	39,0	30,5
<b>IV</b>	<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>96,9</b>	<b>2,1</b>	<b>3,1</b>	<b>117,5</b>	<b>5,2</b>	<b>11,5</b>
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	97,9	1,3	2,1	117,0	4,5	9,2
<b>V</b>	<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>99,8</b>	<b>0,6</b>	<b>- 0,7</b>	<b>105,1</b>	<b>4,1</b>	<b>0,5</b>
	davon						
30,31	Bäcker, Konditoren	100,7	1,1	- 1,0	108,0	3,0	- 1,1
32	Fleischer	98,2	- 0,4	- 0,2	102,5	5,2	2,0
<b>VI</b>	<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>96,9</b>	<b>- 0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>87,4</b>	<b>2,8</b>	<b>5,7</b>
	darunter						
37	Zahntechniker	94,1	- 0,7	- 2,7	87,2	1,1	- 0,8
<b>VII</b>	<b>Friseurgewerbe</b>	<b>104,0</b>	<b>1,2</b>	<b>3,0</b>	<b>109,8</b>	<b>2,3</b>	<b>1,5</b>

**5. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2006  
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Wirtschaftszweig	Beschäftigte Basis 30.9.2003 = 100			Umsatz Basis 2003 = 100		
		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung in %	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung in %
	<b>Thüringen</b>	<b>89,2</b>	<b>88,9</b>	<b>0,2</b>	<b>106,6</b>	<b>97,4</b>	<b>9,4</b>
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>93,0</b>	<b>92,2</b>	<b>0,8</b>	<b>105,3</b>	<b>97,1</b>	<b>8,4</b>
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	99,8	98,6	1,2	103,9	102,2	1,7
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	98,1	96,2	1,9	99,9	97,6	2,3
15.81	Herstellung von Backwaren	100,7	100,0	0,7	108,5	107,5	0,9
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	66,7	83,8	- 20,4	78,9	88,3	- 10,7
26	Glas, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	75,6	87,7	- 13,8	83,5	92,0	- 9,3
28	Herstellung von Metallzeugnissen	88,1	83,0	6,0	112,6	92,3	22,0
29	Maschinenbau	87,4	91,5	- 4,5	119,0	109,5	8,6
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	96,0	96,9	- 0,9	96,1	91,0	5,6
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	86,4	87,2	- 0,9	104,7	91,0	15,0
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>82,9</b>	<b>83,6</b>	<b>- 0,8</b>	<b>102,5</b>	<b>93,6</b>	<b>9,5</b>
	darunter						
45.1,	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch-						
45.2	und Tiefbau	81,3	83,2	- 2,3	105,2	96,2	9,4
45.3	Bauinstallation	88,1	88,8	- 0,8	104,1	94,8	9,7
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	76,3	73,7	3,6	86,7	79,5	9,1
<b>G</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>95,8</b>	<b>93,9</b>	<b>2,0</b>	<b>113,0</b>	<b>101,8</b>	<b>11,1</b>
<b>O</b>	<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>	.	.	.	.	.	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	103,1	99,6	3,6	108,6	106,0	2,4

**6. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2006  
nach ausgewählten Gewerbezweigen  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Gewerbegruppe Gewerbezweig	Beschäftigte Basis 30.9.2003 = 100			Umsatz Basis 2003 = 100		
		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung in %	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung in %
	<b>Thüringen</b>	<b>89,2</b>	<b>88,9</b>	<b>0,2</b>	<b>106,6</b>	<b>97,4</b>	<b>9,4</b>
<b>I</b>	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>79,7</b>	<b>81,8</b>	<b>- 2,6</b>	<b>102,2</b>	<b>94,9</b>	<b>7,7</b>
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	81,3	80,5	1,1	103,2	92,1	11,9
04	Dachdecker	71,2	80,6	- 11,7	106,6	100,8	5,8
<b>II</b>	<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>85,5</b>	<b>86,0</b>	<b>- 0,6</b>	<b>100,2</b>	<b>92,7</b>	<b>8,0</b>
	darunter						
10	Maler und Lackierer	74,6	75,9	- 1,7	97,1	91,4	6,2
23,24	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	83,7	87,6	- 4,4	96,8	88,3	9,6
25	Elektrotechniker	94,5	91,7	3,0	107,6	99,6	8,0
27	Tischler	82,8	87,2	- 5,0	93,7	91,3	2,6
<b>III</b>	<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>93,2</b>	<b>89,7</b>	<b>3,9</b>	<b>118,7</b>	<b>101,8</b>	<b>16,5</b>
	darunter						
13	Metallbauer	94,2	87,0	8,2	120,0	97,1	23,5
<b>IV</b>	<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>95,9</b>	<b>93,6</b>	<b>2,4</b>	<b>114,5</b>	<b>102,4</b>	<b>11,8</b>
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	97,3	95,3	2,2	114,5	103,5	10,6
<b>V</b>	<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>99,5</b>	<b>99,0</b>	<b>0,5</b>	<b>103,0</b>	<b>101,9</b>	<b>1,1</b>
	davon						
30,31	Bäcker, Konditoren	100,1	100,4	- 0,3	106,4	106,2	0,2
32	Fleischer	98,4	96,5	2,0	100,0	98,1	1,9
<b>VI</b>	<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>97,1</b>	<b>97,7</b>	<b>- 0,7</b>	<b>86,2</b>	<b>80,8</b>	<b>6,7</b>
	darunter						
37	Zahntechniker	94,4	98,8	- 4,4	86,7	82,8	4,7
<b>VII</b>	<b>Friseurgewerbe</b>	<b>103,4</b>	<b>99,6</b>	<b>3,8</b>	<b>108,6</b>	<b>105,4</b>	<b>3,0</b>